



Der Komet.

Unterhaltungsblatt für gebildete Stände.

Siebzehnter Jahrgang.

Redacteur: Dr. C. Herlossohn.

Verleger: C. P. Melzer.

N^o 195.

Montag, den 28. September.

1846.

Felician.

Von Kathinka Ziz.

(Fortsetzung.)

Herr Baldrian willfahrte dem bösen Weibe; er gab seinem bisherigen Zögling seinen Fluch, und Bortiumkula verwies ihn in den Aufenthalt der gehörnten Geister. — Da Felicians Zunge keinen Ausdruck fand, der stark genug gewesen wäre seine Unzufriedenheit auszudrücken, so entschloß er sich kurz, den edlen Verbündeten die Zunge herauszustrecken, nach Art eines Gassenbuben aus der Schule des gegenseitigen Unterrichts, der einem seiner politischen Feinde ein Fragengesicht reiht. Hierauf verließ er mit stolzen Schritten das Zimmer, packte sein dürftiges Bündel und ging aus dem Haus, ohne Abschied von Simonenen genommen zu haben.

Felician fühlte sich nach diesem Austritte philosophischer gestimmt als Aristoteles und Diogenes

zusammen genommen, was vielleicht daher kam, daß ihm Frau Bortiumkula ein Beefsteak zum Frühstück gegeben, welches zu seinen Lebzeiten ein Pferdeherz in sich schlagen gefühlt hatte. Nichts aber erregt so düstere Gedanken, als Regenwetter und zähe Beefsteaks. — Als sich Felician nun ein ärmliches Dachstübchen gemiethet hatte, ohne zu wissen wovon er es bezahlen sollte, begann er einzusehen, daß er seinen Lebensfaden so sehr verwirrt hatte, daß er begierig war zu wissen, wenn der Knäuel zu Ende sein würde. Er war aber noch so jung, und der verfeinerte Mensch ist unglücklicher als der rohe. Dieser poetische Adler, dem die positive Zeit die Flügel gestugt hatte, begann nun nachzudenken, auf welche Weise er sein Brod erwerben könne. Einen Augenblick dachte er daran, Soldat zu werden, und mit der Zeit wohl Offizier. Mit welcher Freude hatte er nicht stets das Regiment betrachtet, in welchem sein Va-